



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2011/09986**
Datum: 10.08.2011
Bezug-Nummer.
HHStelle/Kostenstelle:
Verfasser: Frau Martina
Wildgrube

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	31.08.2011	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Stadträtin Martina Wildgrube (FDP-Stadtratsfraktion) zum Antrittsbesuch des Landesbauministers Thomas Webel in Halle

Der Bauminister des Landes Sachsen-Anhalt, Thomas Webel, stattete der Stadt Halle (Saale) am 25.07.2011 einen Antrittsbesuch ab. Soweit der Presse zu entnehmen war, wurden dabei ausschließlich Themen behandelt, die Halle-Neustadt betreffen.

Vor diesem Hintergrund bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. War die Beschränkung des Antrittsbesuchs auf Halle-Neustadt ausdrücklicher Wunsch des Ministers?
2. Nach welchen Kriterien wurde das Besuchsprogramm zusammengestellt?
3. Welche Prioritäten wurden dabei seitens der Stadtverwaltung gesetzt?
4. Warum wurde auf einen Rundgang durch die Altstadt verzichtet, wo z. B. die Möglichkeit bestanden hätte, um eine stärkere Unterstützung der Landesregierung bei der Sanierung jener Gebäude zu werben, die auf der dem Stadtrat vorgelegten Liste bedrohter Baudenkmale verzeichnet sind?

gez. Martina Wildgrube
Stadträtin

Sitzung des Stadtrates am 31.08.2011

Betreff: Anfrage der Stadträtin Martina Wildgrube (FDP-Stadtratsfraktion) zum Antrittsbesuch des Landesbauministers Thomas Webel in Halle
Vorlagen-Nummer: V/2011/09986
TOP: 8.16

Antwort der Verwaltung:

1. War die Beschränkung des Antrittsbesuchs auf Halle-Neustadt ausdrücklicher Wunsch des Ministers?

Herr Minister für Landesentwicklung und Verkehr Thomas Webel war im Rahmen der sog. Kreisbereisung am 25. Juli 2011 für ca. 1,5 Stunden in Halle. Die Beschränkung auf Halle-Neustadt war nicht ausdrücklicher Wunsch des Ministers.

2. Nach welchen Kriterien wurde das Besuchsprogramm zusammengestellt?

Am 14. Juli 2011 wurden mit Herrn Minister Webel bei der Veranstaltung „Halle trifft Landespolitik am Domplatz“ aktuelle Fragen der Städtebauförderung, wichtige Verkehrs- und Bauprojekte der Stadt Halle und die Probleme Grundwasserabsenkung Halle-Neustadt (Brunnengalerie) sowie das Bauvorhaben Gimritzer Damm (Straßenbaumaßnahme/Hochwasserschutzanlage) erörtert. Im Ergebnis dieses Fachgespräches wurde vereinbart, dass der nächste Ministerbesuch in der Stadt Halle genutzt werden sollte, um eine Vor-Ort-Besichtigung in Halle-Neustadt zu den Themen Grundwasserabsenkung, Scheiben, Finanzamt und Gimritzer Damm durchzuführen. Um den Fokus nicht ausschließlich auf der Neustadt zu belassen, hat die Verwaltung anhand von Großluftbildern und Plänen einen allgemeinen Überblick in einem dem Ortstermin vorgeschalteten Begrüßungsgespräch zur Doppelstadt Halle (Saale) gegeben.

3. Welche Prioritäten wurden dabei seitens der Stadtverwaltung gesetzt?

Siehe Antwort zu Ziff. 2.

4. Warum wurde auf einen Rundgang durch die Altstadt verzichtet, wo z.B. die Möglichkeit bestanden hätte, um eine stärkere Unterstützung der Landesregierung bei der Sanierung jener Gebäude zu werben, die auf der dem Stadtrat vorgelegten Liste bedrohter Baudenkmale verzeichnet sind?

Für den Besuch des Ministers in der Stadt Halle standen am 25. Juli 2011 insgesamt 1,5 Stunden zur Verfügung. Eine Verbindung der Ortstermine in Halle-Neustadt mit einem Rundgang in der Innenstadt war an diesem Tage aus terminlichen Gründen nicht möglich. Ich habe bereits bei anderer Gelegenheit an den Minister eine Einladung für einen erneuten Besuch in Halle ausgesprochen.